



# 20 Jahre Monitoring häufiger Brutvögel in Brandenburg

Von der Papierkarte zum Monitoring 2.0

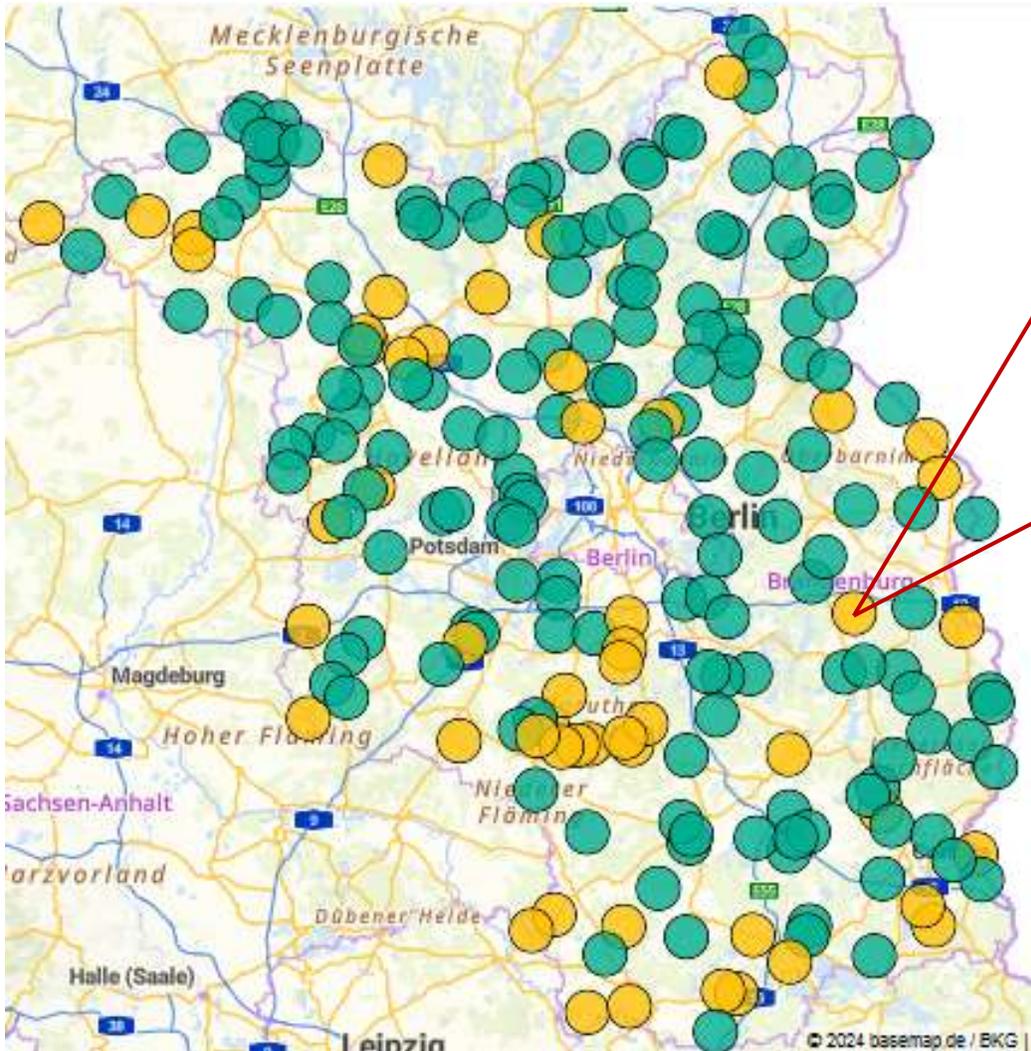
*Sven Trautmann*

*Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer  
Ornithologen*

*Blossin, 23.11.2024*



# MhB – Was ist das?



- 1 km<sup>2</sup> Probefläche
- 4 Begehungen zw. März und Juni
- Linienkartierung
- Bei analoger Erfassung Erstellung von Papierrevieren notwendig

Machen Sie mit beim Monitoring häufiger Brutvögel!

**Erforderliche Kenntnisse**

- sichere optische und akustische Bestimmung der Arten auf einer Probefläche
- Fähigkeit, die Umgebung entlang einer Zählroute konzentriert zu prüfen
- Kenntnis der Abkürzel im MhB-Monitoring
- Kenntnis der Brutzeitskalen

**Ausrüstung**

- Fernglas
- Klemmbrett und Schreibzeug
- alternativ mobiles Endgerät wie Tablet

**Wo wird erfasst?**

- entlang einer zuvor festgelegten etwa 3 km langen Zählroute auf einer ca. 1 km<sup>2</sup> großen Probefläche

**Erfasstes Artenspektrum**

- alle im Gebiet auftretenden Brutvogelarten

**Wie oft wird erfasst?**

4 Begehungen: 10.03.-31.03. | 01.04.-30.04. | 01.05.-31.05. | 01.06.-30.06. |

- Abweichungen von den Erfassungsterminen sind nur für bestimmte Regionen vorgesehen, wenn dies aufgrund der Schwere eine Befragung nicht möglich oder zu gefährlich ist
- bei vielen Arten kann bereits ein einzelner Nachweis an bestimmten Terminen als „Anwesenheit“ gewertet werden, ein **Ausfall einzelner Durchgänge sollte distal unbedingt vermeiden werden**

**Tageszeit**

- Regen bei Sonnenaufgang

**Jahreszeit**

- Frühjahr - zwischen 10. März und 20. Juni (für die Hochlagen der Alpen gelten abweichende Termine)

**Dauer**

- meist 2 bis 4 Stunden (z.B. An- und Abfahrt)

**Aufwand Datenaufbereitung**

- mittlerer Aufwand; Bildung von „Papierrevieren“ für alle Brutvogelarten; Zuordnung zu 13 vorgegebenen Nutzungstypen; geringer Aufwand mit NaturGIS; Übermittlung erfolgt direkt

**Vereinbarkeit mit Beruf**

- maximal 60 hoch; Kartierung flexibel innerhalb der 4 Befragungstermine, die jeweils 20 bis 30 Tage umfassen

**Warum wird erfasst?**

- regionale bis europaweite Trends der Brutvogelbestände
- Grundlage für den Vogelschutz, Indikatoren und Forstung

# MhB – Wo ist das?

- Unter <https://www.dda-web.de/monitoring/mhb/mitmachboerse> können

bb151 | MhB-bb151-Rangsdorf

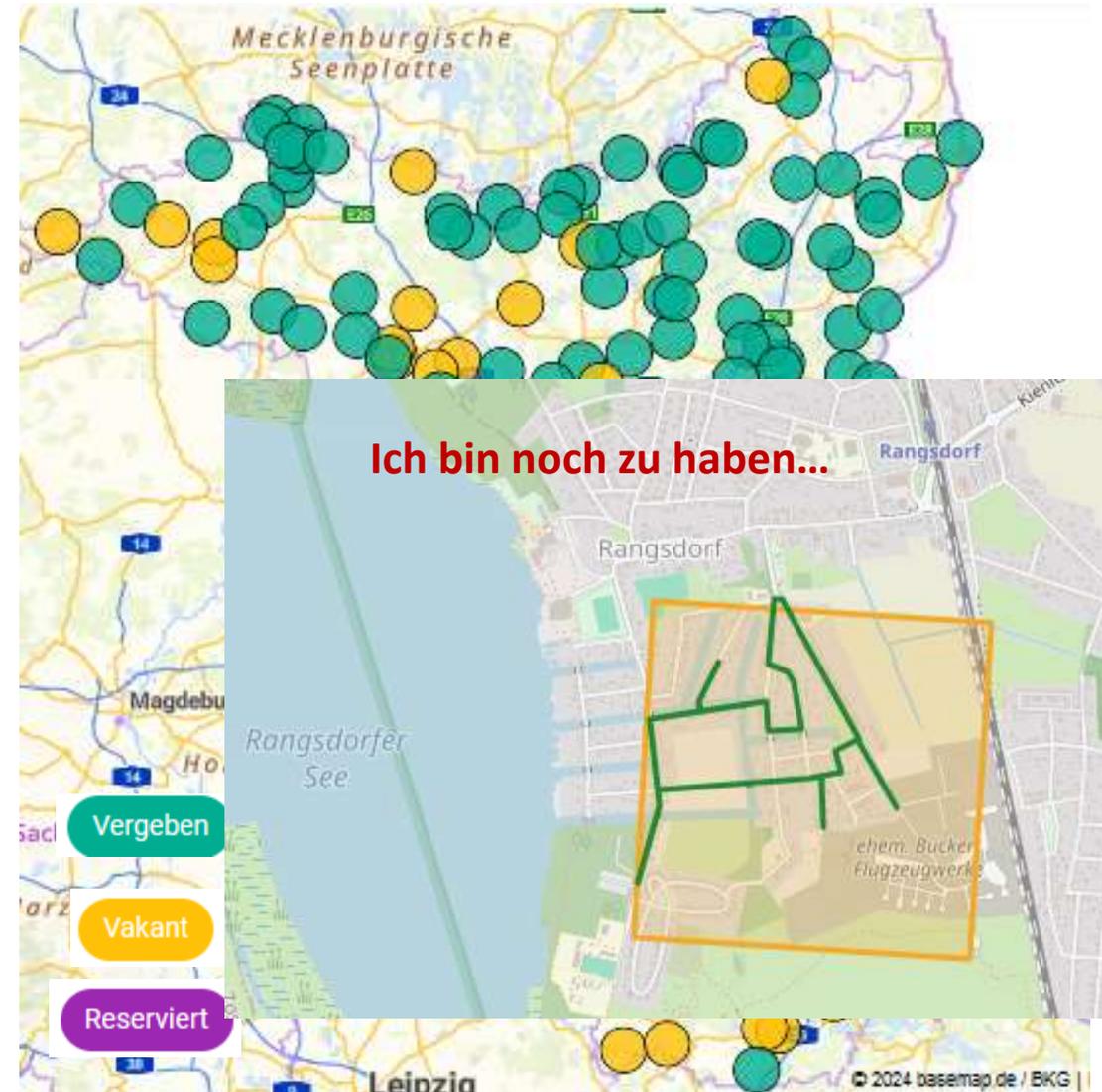
[zur Übersicht](#)

freie Fläche

Haben Sie Interesse, die Fläche zu bearbeiten, können Sie sie [reservieren](#).

Ansprechperson(en) auf Landesebene:

[Maik Jurke](#) [Torsten Ryslavý](#)





>> Monitoring häufiger Brutvögel

## Monitoring häufiger Vogelarten (1989)



**Schwächen des Programms:  
ungleichmäßige Verteilung der  
Probeflächen,  
freie Probeflächenauswahl  
durch Mitarbeiter**



Verteilung der 697 Punkt-Stopp-Routen (grüne Punkte) und 323 Revierkartierungsflächen (rote Punkte), erfasst seit 1989



## Monitoring häufiger Brutvogelarten in der Normallandschaft (2004)

Alexander Mitschke,  
Christoph Sudfeldt,  
Rainer Dröschmeister &  
Holger Heidrich-Riske

Das neue Brutvogelmonitoring in  
der Normallandschaft Deutschlands  
- Untersuchungsgebiete,  
Erfassungsmethode und erste  
Ergebnisse

3. Bericht zur Lage der  
Vögel in Deutschland

Heft 2/2005



## Das Monitoring häufiger Brutvögel (MhB) in Brandenburg



- Seit 2004 koordiniert durch Torsten Ryslavy (LfU), seit 2006 unter tatkräftiger Mitarbeit von Maik Jurke
- Sehr gute Zusammenarbeit, intensiver fachlicher Austausch
- Vielen Dank für eure tolle Unterstützung!

# Herzlichen Dank für 20 Jahre!



## Kartierer der ersten Stunde

Wolfgang Mädlow, Ronald Beschow

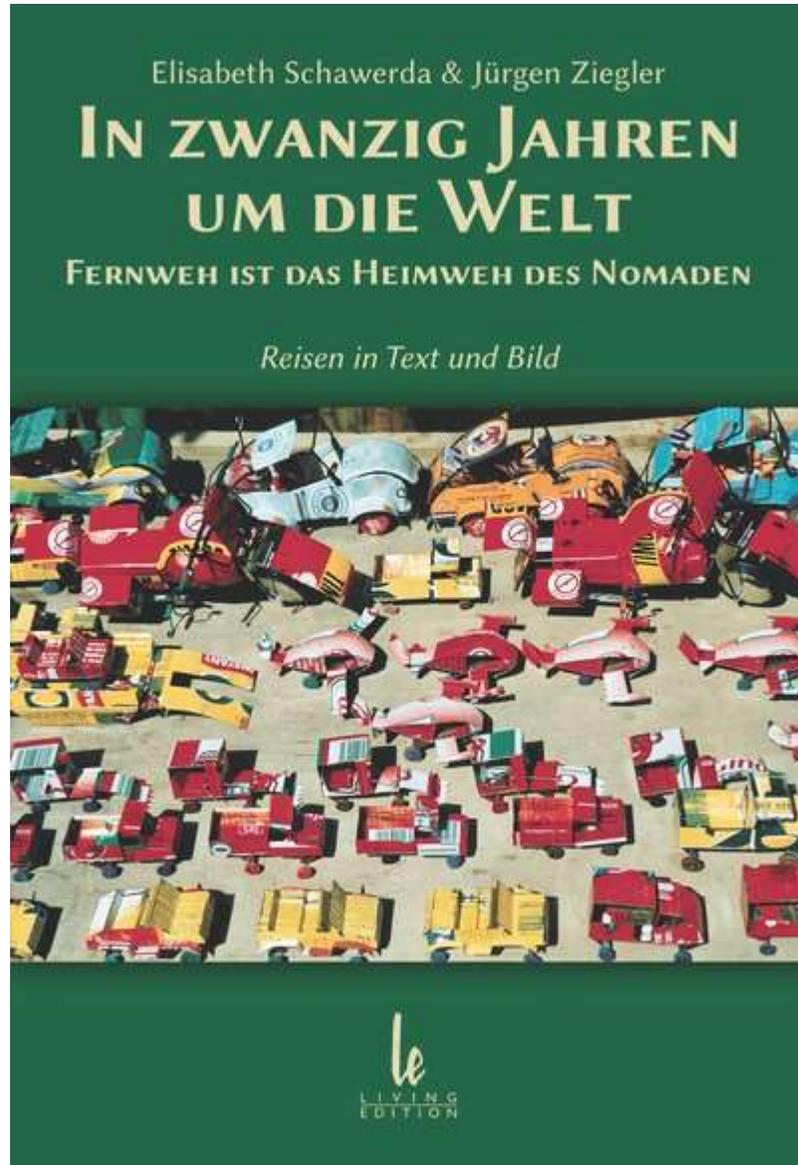
## Kartierer:innen seit 2005

Andreas Batke, Toni Becker, Helmut Donath, Monika Gierach, Volker Hastädt, Hartmut Haupt, Lothar Henschel, Manfred Hug, André Kabus, Christian Löwe, Daniel Meisel, Werner Mösch, Martin Müller, Bodo Rudolph, Karl-Heinz Sass, Torsten Spitz, Rainer Thieß, Günter Walczak, Heinz Wawrzyniak, Ralf Zech

Herzlichen Dank für die langjährige Beteiligung!



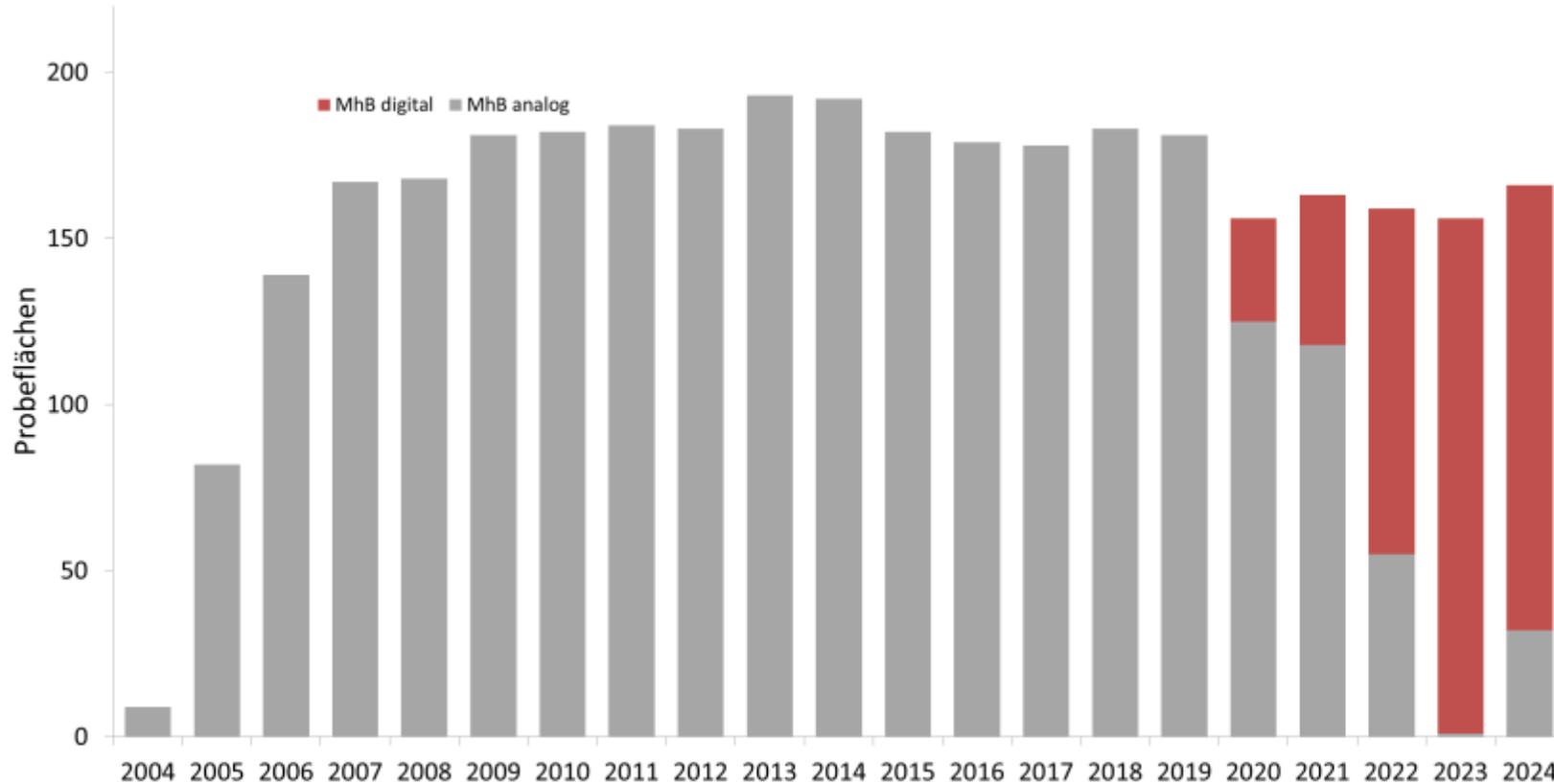
## Vielen Dank an alle MhB-Kartierer:innen!



- Nach 20 Jahren liefert das MhB in BB für 71 (!) Arten belastbare Trends
- **ohne die großartige ehrenamtliche Beteiligung wäre das nicht möglich**
- 2004-2023: 3.165 Flächen-Jahre kartiert
- Alle PF wurden schon mind. 1x kartiert
- > 12.600 Begehungen
- > 126.000 Std. Aufwand (Monitoring+Auswertung)
- 498.000 Reviere aus 171 Arten erfasst
- **ca. 38.000 zurückgelegte km**

# MhB in BB: Setzt sich die Erfolgsgeschichte fort?

Anzahl vergebener Probeflächen in Brandenburg



- Nach Konsolidierung 2020 stabile Bearbeitungsrate, 2024 wieder Anstieg
- 75 % der PF vergeben (bundesweit 69 %)
- Digitalanteil bei fast 100 % !(bundesweit ca. 67 %)
  - Daten 2024 noch nicht vollst.digital.

## Beim MhB kann man was erleben...

bb87: bis auf NE-Ecke gesamtes Grünland noch ungemäht;  
 Wasserstand in den Gräben 1,5 bis 2m unter Flur! Kranich:  
 Revierpaar ohne Brut;  
 Schwarzspecht: 1,1 fliegend u. balzend (zuvor nie Nachweis)



bb67: Kiefernbestand im Osten der Untersuchungsfläche stark dezimiert durch Winterstürme



bb66: Eine der Rotdrosseln hat einen Karmingimpel täuschend echt imitiert. Leider keine geeignete Aufnahme gelungen. Da ich inzwischen eine wunderbare Tonaufnahme von Uli Eidam gefunden habe, die genau solch eine Imitation hören lässt, ziehe ich die zunächst erfolgte Meldung eines unzeitgemäßen Karmingimpels zurück.



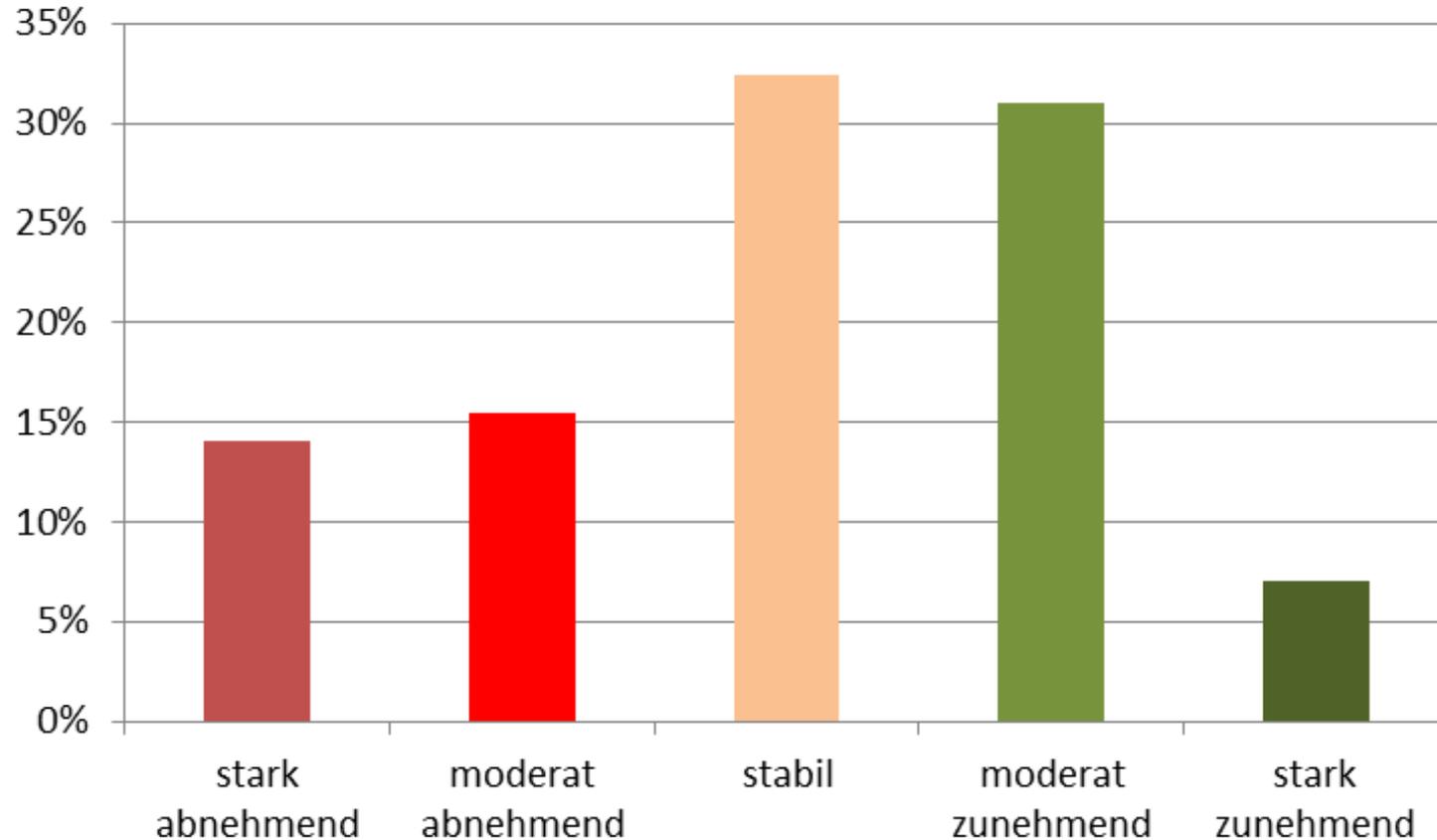
bb224: auch im 3. Durchgang ein weißer Grauammerhahn

## Häufige Brutvögel gestern und heute

	Ranking 2005	Ranking 2022	Bundesweit 2022
1.	Buchfink	Haussperling (+1)	Haussperling
2.	Haussperling	Buchfink (-1)	Kohlmeise
3.	Kohlmeise	Kohlmeise (0)	Amsel
4.	Feldlerche	Mönchsgrasmücke (+5)	Buchfink
5.	Amsel	Feldlerche (-1)	Mönchsgrasmücke
6.	Star	Blaumeise (+2)	<b>Zilpzalp</b>
7.	<b>Goldammer (-4)</b>	Amsel (-2)	Blaumeise
8.	Blaumeise	Star (-2)	Ringeltaube
9.	Mönchsgrasmücke	Ringeltaube (+5)	Rotkehlchen
10.	<b>Grünfink (-10)</b>	Rotkehlchen (+2)	<b>Zaunkönig</b>

- Arten der Agrarlandschaft nicht mehr so häufig
- Wald- und Parkarten im Ranking gestiegen
- Bundesweit sind Waldarten beim MhB häufiger, Agrarvögel fehlen

## Wie geht es den Vögeln nach 20 Jahren MhB?

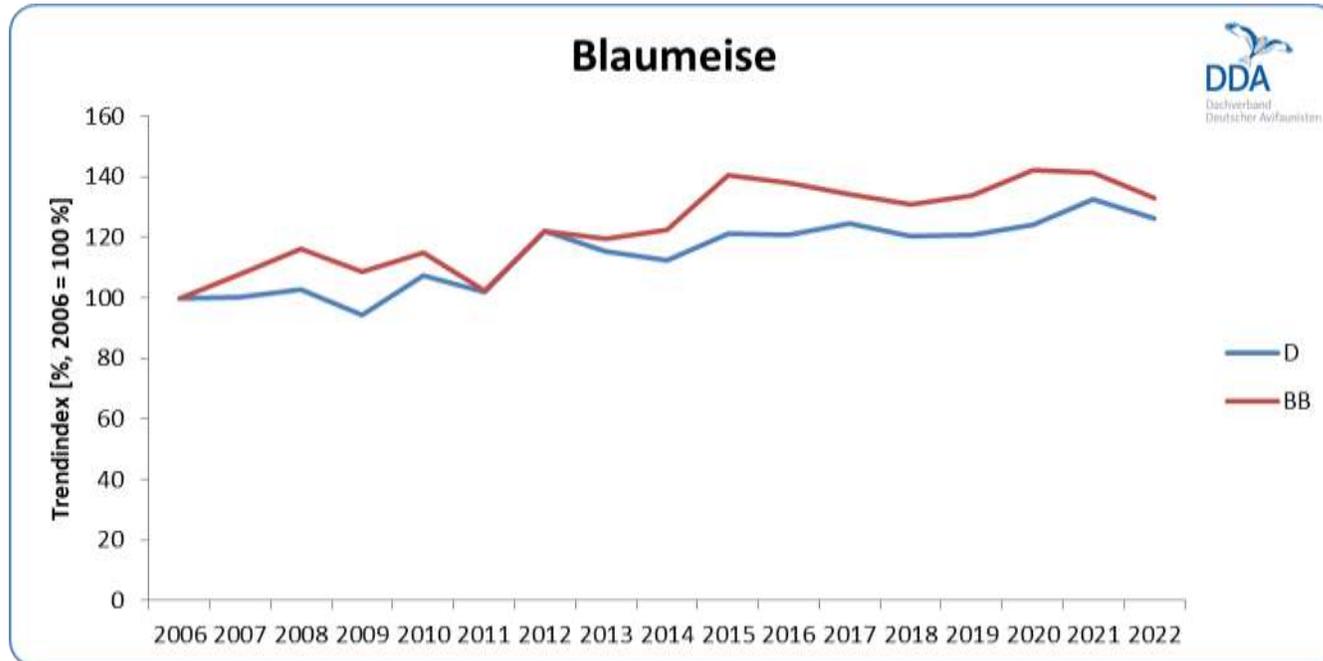


- 71 häufige Arten m. belastbaren Trends
- 29 % Abnahmen
- 32 % stabil
- 38 % Zunahmen
- art- und lebensraumspezifisch unterschiedliche Entwicklungen

# Blaumeisensterben?

## Erste Verdachtsfälle gemeldet

### Blaumeisensterben im Frühjahr 2021?



Kranke Blaumeise - Foto: Otto Schäfer



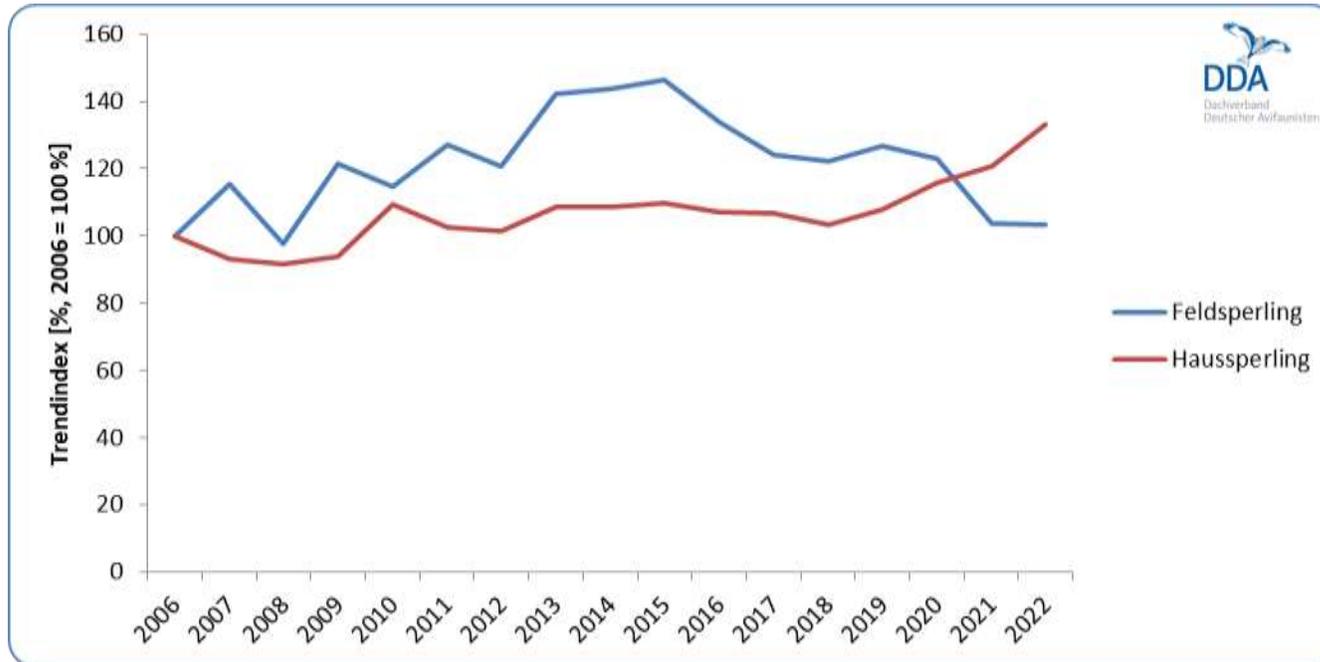
- Bakterielle Infektion
  - Futterstellen ggf. entfernen
- Leichter Rückgang 2022
- Bisher weder in BB noch in ganz D nachhaltig negative Entwicklung feststellbar

## Trichomonadose bei Grünfinken



- Trichomonaden befallen v.a. Rachen und Kropf
  - Hygiene an Futterstellen sehr wichtig!
- Seit Jahren bundesweit negative Bestandsentwicklung
- Auch in BB längerfristig negativ

# Haus- vs. Feldsperling



- Deutlich unterschiedliche Entwicklungen beider Arten
  - 2023/24 starke Abnahmen bei Fe gemeldet
- Gründe noch nicht genauer untersucht, Nahrungsgrundlage?
- Haussperling profitiert wohl von verbesserter Luftqualität und Winterfütterung in Städten

# Was bringt das alles?

Startseite » Erde/UMWELT » Studie: Intensivlandwirtschaft steckt hinter dem Vogelsterben

## Intensivlandwirtschaft steckt hinter dem Vogelsterben

Die Bestände vieler Vögel in Europa schwinden dramatisch. Daten aus fast vier Jahrzehnten zeigen: Die industriell betriebene Intensivlandwirtschaft ist die Hauptursache dafür.

von Thomas Krummacker



Selbst wenn das Ausmaß an Intensivlandwirtschaft nur konstant bleibt, wird das Rebhuhn in Deutschland aussterben. Damit sich die Bestände einst verbreiteter Vogelarten wieder erholen, braucht es eine deutliche Trendwende in der Landwirtschaft.

SCINEXX

### den letzten 25 Jahren leiser und

Scinexx, 02. Nov 2021

Hörbarer Artenschwund: In den letzten 25 Jahren sind die Vogelstimmen in unserer Umgebung messbar weniger und eintöniger...



### Zwischenrde Münze

Nein, Vögel in der Umgebung sind kein Mensch, sondern sind...  
während diese Münze wichtig zu sein...  
Licht

ot  
cher?  
cht nur  
uch die Vögel



tagesschau

Live

Startseite » Wissen » Klima & Umwelt » Landwirtschaft: Mehr Brachen, mehr Arten



Biodiversität und Landwirtschaft

### Mehr Brachen, mehr Arten

Stand: 31.07.2023 06:33 Uhr

Intensive Landwirtschaft hat viele Vogelarten aus Deutschland vertrieben - etwa den Kiebitz oder das Rebhuhn. Doch es gibt eine Möglichkeit, sie wieder anzulocken: mit mehr Brachflächen.

The INDEPENDENT

The Inde

acht Millionen Europäer verkonsumieren. Das geht aus dem Nationalen Vogelartenverzeichnis 2019 hervor, dessen Ergebnisse vom Sachverständigenrat der Umweltwissenschaften (SUV) zwischen 2013 und 2018 ermittelt wurden. Über sechs Millionen sind die...

schlechter als im Jahr 2000. Der Rückgang betrug 11 Prozent gegenüber dem Vorjahr. „Mit 2,9 Vogelarten ist das der niedrigste Wert seit Beginn der Zählungen im Jahr 2000.“



- Trends nicht nur für Berichte oder Indikatoren
- MhB-Daten werden auch für wissenschaftl. Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit genutzt
- Beiträge zu polit. Diskussion und Vogelschutz

# Beiträge zu politischer Diskussion und Vogelschutz

DEUTSCHE ORNITHOLOGEN-GESELLSCHAFT E.V.  
GEGRÜNDET 1850



c/o Institut für Vogelforschung – Vogelwarte Helgoland  
An der Vogelwarte 21, D-26386 Wilhelmshaven  
info@do.g.de – www.do.g.de

Fachgruppe Vögel der Agrarlandschaft  
21.10.2019



**Improving habitat opportunities for Grey Partridge on arable land**

**Geographic coverage**

- National: Germany
- Mix of national (EU-schemes) and Federal level action (Balticum, Arvalis, Thüringen)

**Focus of the**

- Combination of

**Type of scheme**

- Prescriptive
- Addressing individual
- Collaborative

**Novelty of the**

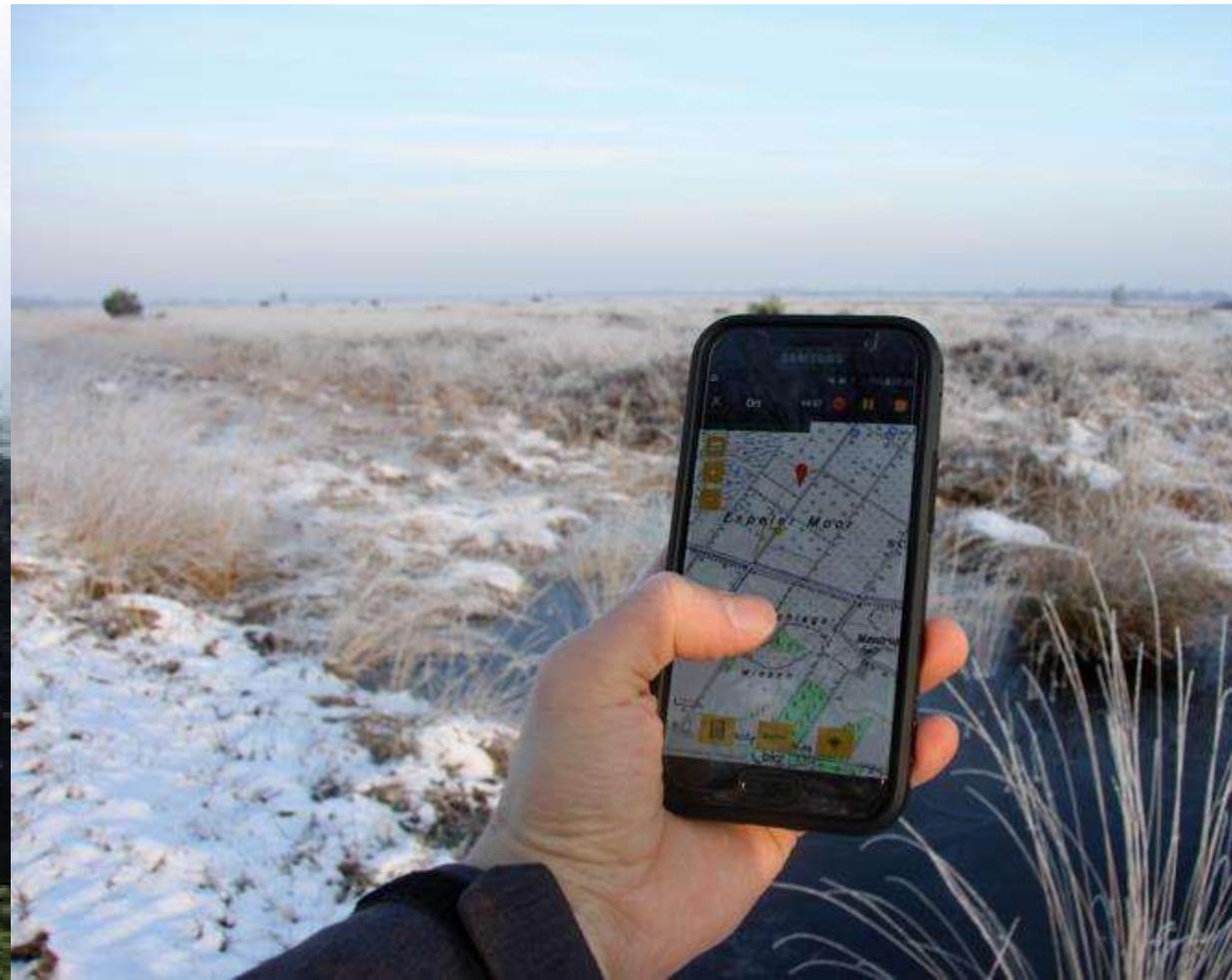
- New scheme

**Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!**

- Fachliche Forderungen zur vogelfreundlichen Ausgestaltung der EU-Agrarpolitik
- Unterstützung bei der Planung von Maßnahmen
- Schutzprojekte



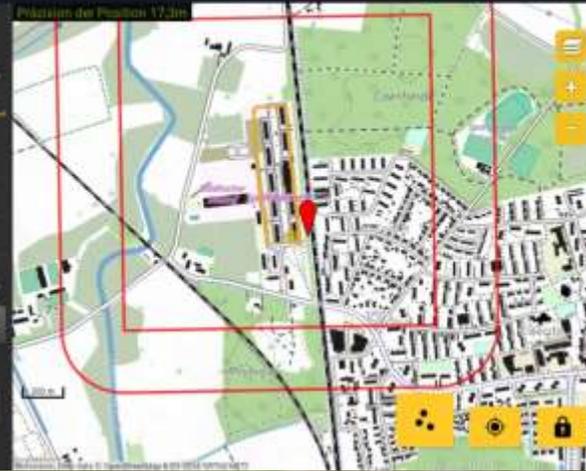
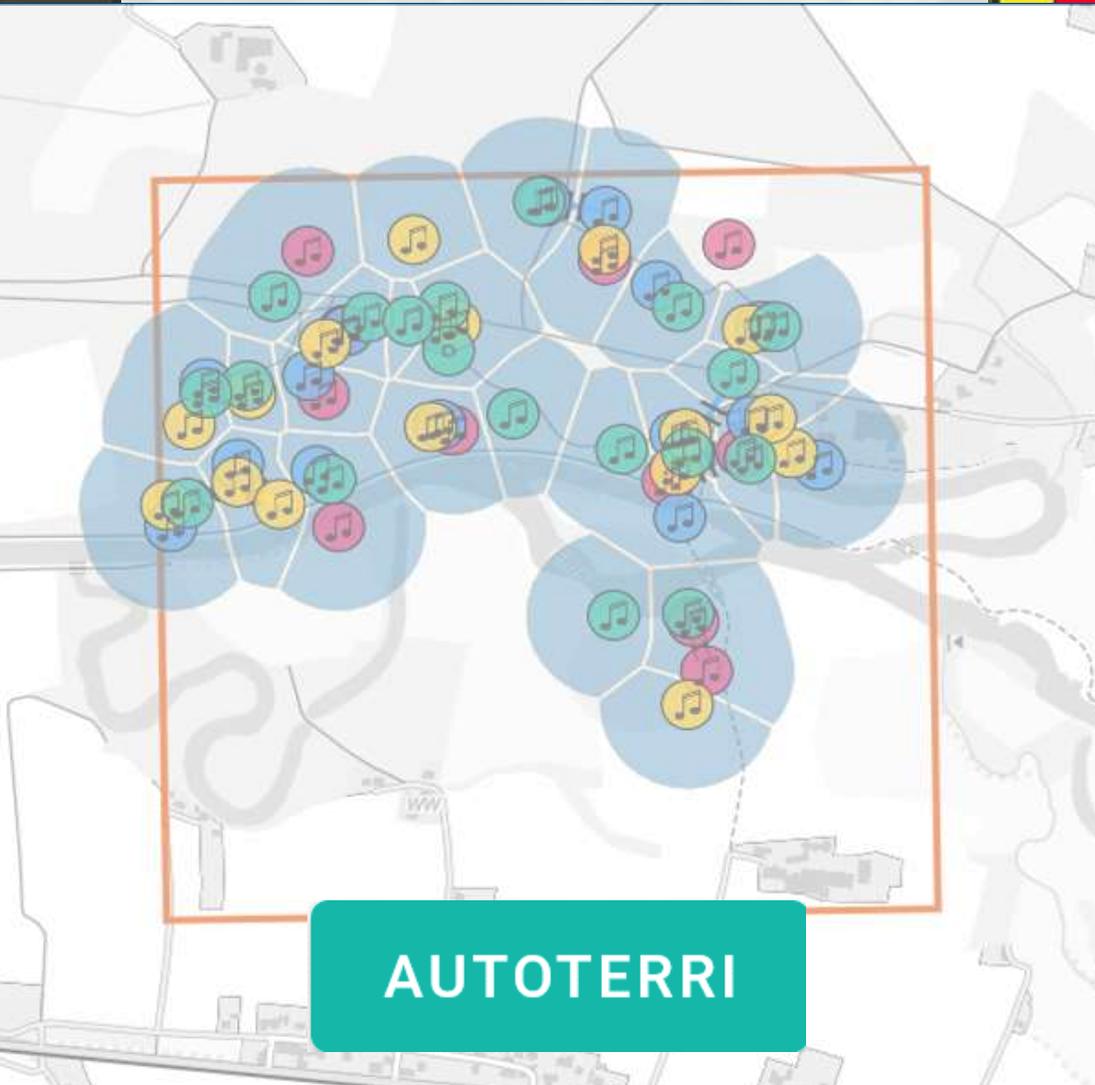
Das MhB entwickelt sich weiter

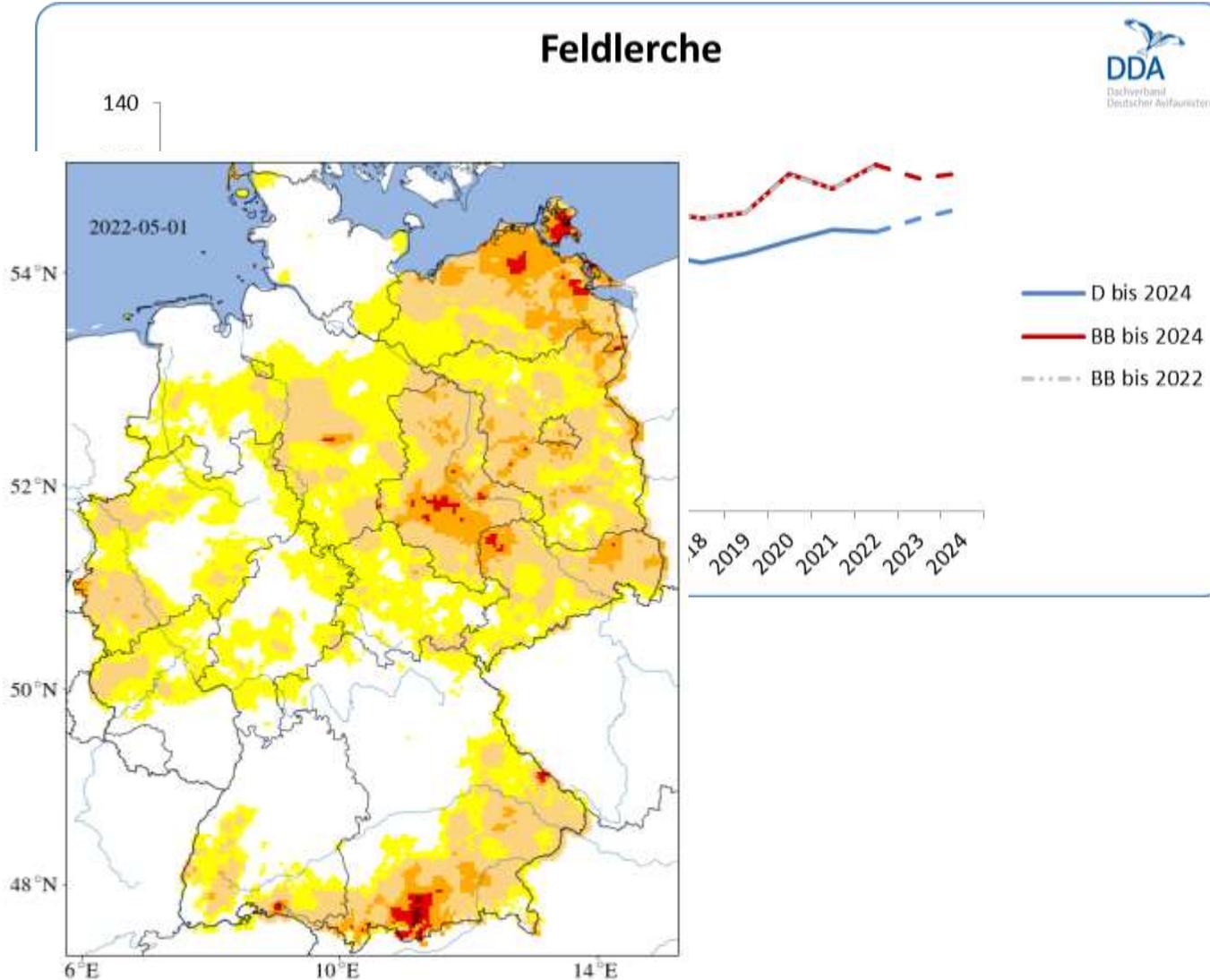


Monitoring



- Eingabe von Beobachtungen
  - direkt im Gelände
    - Geben Sie Einzelbeobachtungen frei im Feld ein.
  - nachträglich
    - Geben Sie Einzelbeobachtungen ein, die Sie zu einer Beobachtungsgangliste hinzufügen.
  - mit Liste im Gelände
    - Erstellen Sie eine Beobachtungsgangliste im Feld.
  - mit nachträglicher Liste
    - Geben Sie eine Beobachtungsgangliste ein, die Sie bereits abgeschlossen haben.
- Graureiher
  - Erstellen Sie eine Beobachtungsgangliste im Feld (siehe unten links).
- MNE
  - Erstellen Sie eine Beobachtungsgangliste im Feld (siehe unten links).





- Trendwende seit 2018/19 bei der Feldlerche?
- Einfluss der Dürrejahre seit 2018 und des sehr nassen Frühjahrs 2024?

# Keine Zukunftsmusik: Vorläufige Trends



**Bisherige bundesdeutsche Ausweisungspraxis bei EU-Vogelschutzgebieten ist unzureichend!**



Dr. Matthias Schreiber

Die **EU-Vogelschutzrichtlinie** (VRL), 1979 verabschiedet, sieht in Artikel 4 Abs. 1 die Ausweisung von Schutzgebieten vor:

„Auf die in Anhang I aufgeführten Arten sind besondere Schutzmaßnahmen hinsichtlich ihrer Lebensräume anzuwenden, um ihr Überleben und ihre Vermehrung in ihrem Verbreitungsgebiet sicherzustellen.“

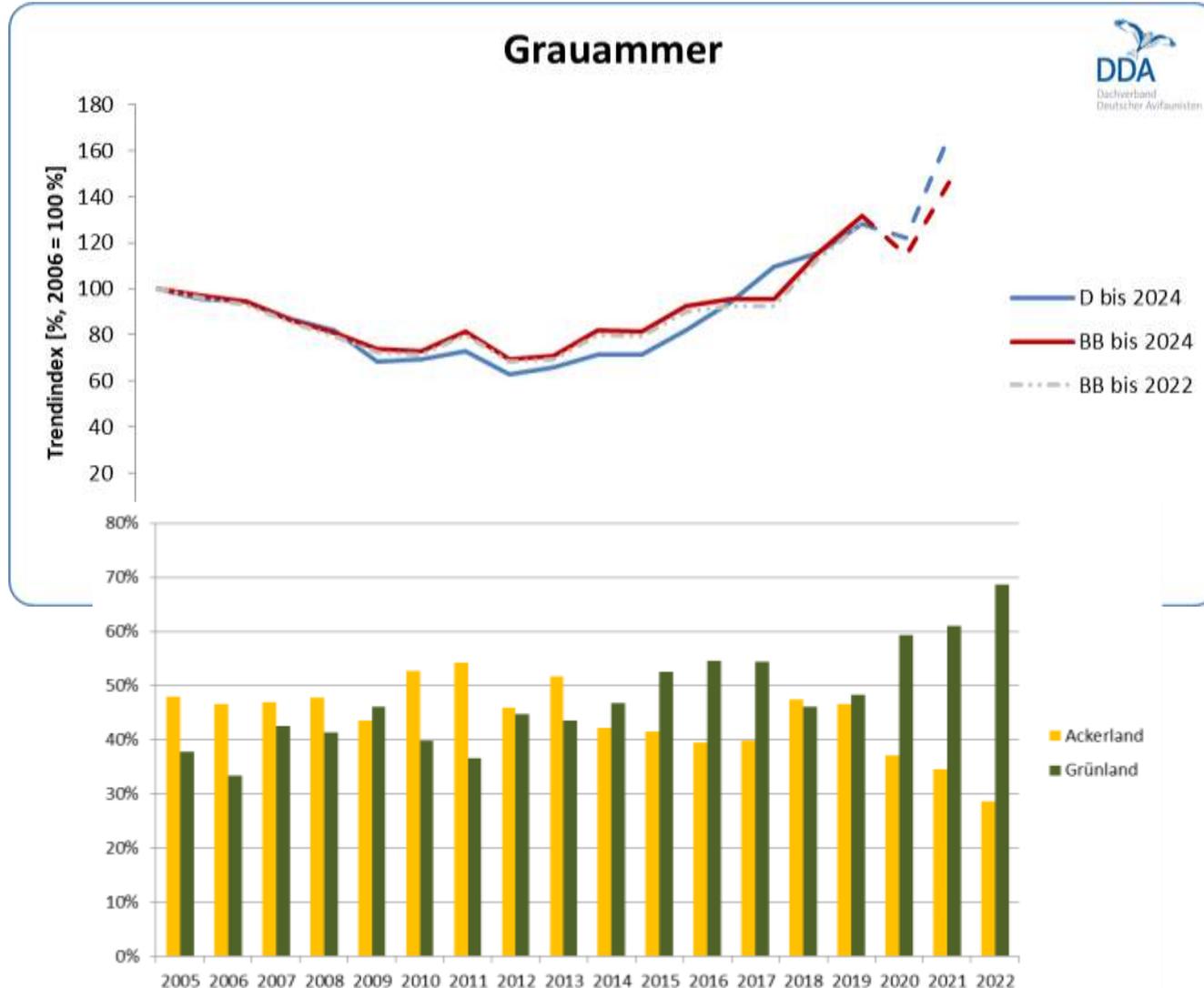
...

Die Mitgliedstaaten erklären insbesondere die für die Erhaltung dieser Arten zahlen- und flächenmäßig geeigneten Gebiete zu Schutzgebieten, wobei die Erfordernisse des Schutzes dieser Arten in dem geografischen Meeres- und Landgebiet, in dem diese Richtlinie Anwendung findet, zu berücksichtigen sind.“

Singbrunne. Sie zählt zu den wandernden Vogelarten, die in Vogelschutzgebieten nicht berücksichtigt werden.

- 2023 Bestandsanstieg in BB, aber:
- Bundes- und landesweite Rückgänge zeigen Handlungsbedarf
- EU mahnt an, dass Zugvogelarten wie die Gg auch in Schutzgebieten besser geschützt werden müssen

# Keine Zukunftsmusik: Vorläufige Trends



- Deutliche Zunahme der Grauammer seit 2018
- Bessere Bedingungen im Winter (mehr Überwinterer)
- reagiert u.a. auf höheres Angebot von Brachen und Blühstreifen, nutzt häufiger Grünland



Danke für die  
Aufmerksamkeit !

